

Das Ziel:

Saubere Gewässer



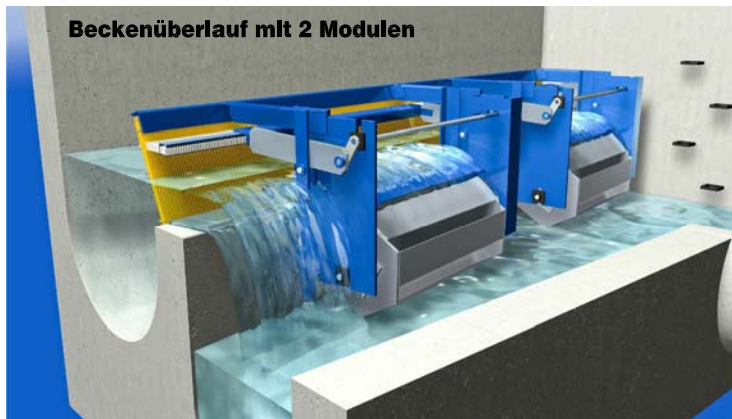
sewage engineering

GIWA[®] - Rechen

Europ. Patent Nr. 2 038 488

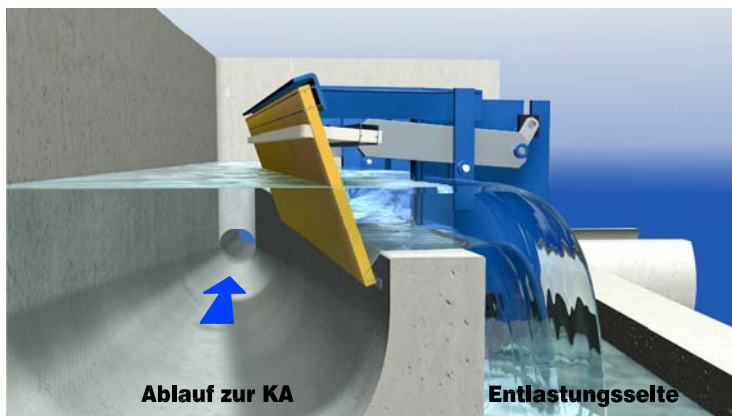
Fremdenergiefreie Feststoffrückhaltung an Überlaufschwellen von Regentlastungsbauwerken

System:



Beckenüberlauf mit 2 Modulen

www.giehl-sewage-engineering.com (Flash-Animation)



Ablauf zur KA

Entlastungsseite

www.giehl-sewage-engineering.com (Flash-Animation)

Antrieb:

- über die Wasserkraft selbsttätig angetriebene Mechanik
- Modulbauweise für beliebig lange Schwellen, jedes Modul verfügt über eine separate Antriebseinheit (optimale Betriebssicherheit)

Montage:

- Besondere Montageöffnung für den Einbau ist nicht erforderlich
- Montage kann bei Nachrüstung über Einstieg DN 625 erfolgen (keine Umbaukosten)
- alle Teile der Rechenanlage sind entlastungsseitig montierbar und zugänglich
- alle Einzelteile der Rechenanlage sind zerlegbar miteinander verbunden

Funktion und Wartung:

- Rechengut wird durch minimalen Abstreifweg von den Flex-Rechenstäben nicht zerrieben
- blockierungsfreie Abstreifermechanik durch selbsttätige Regeneration im Falle einer Feststoffverkeilung bzw. -überfrachtung
- permanente Selbstreinigung der Abstreifer an den Rechenstäben auch bei kleinen Überlaufmengen
- weitestgehend wartungsfrei (Fernüberwachung optional)

Das Ziel:

Saubere Gewässer



sewage engineering

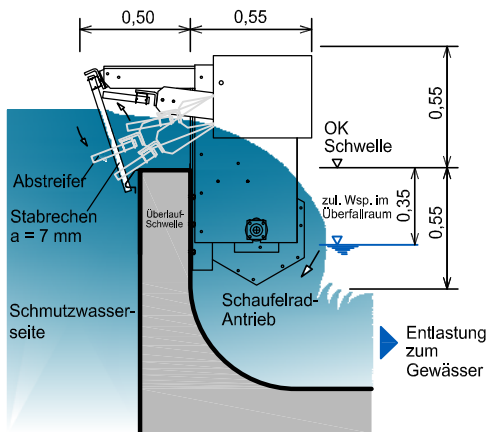
GIWA[®] - Rechen

Europ. Patent Nr. 2 038 488

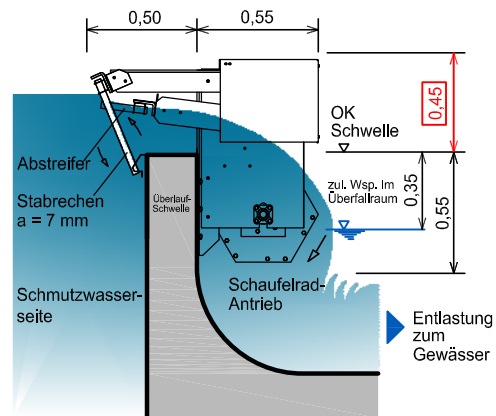
Fremdenergiefreie Feststoffrückhaltung an Überlaufschwellen von Regenentlastungsbauwerken

Abmessungen im Querschnitt:

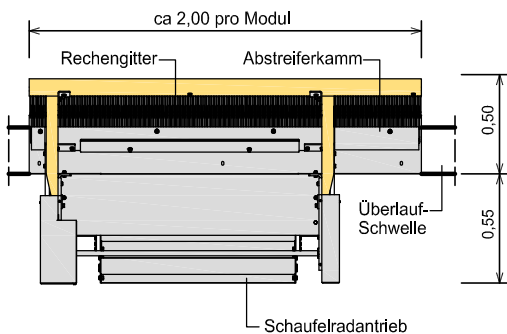
● Typ 2035 (Standardausführung)



● Typ 2025 (Niedrigausführung)

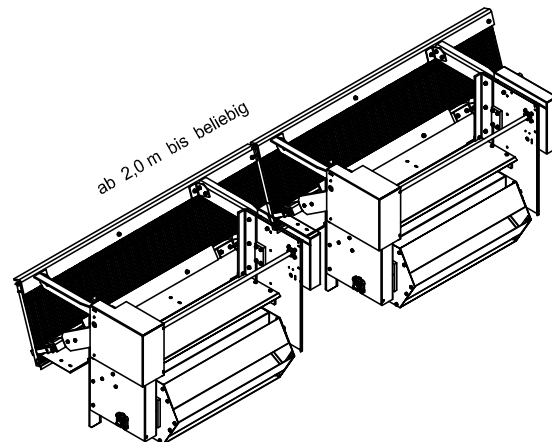


Abmessungen in der Draufsicht:



Technische Änderungen vorbehalten

Modulbauweise:



Das Ziel:

Saubere Gewässer



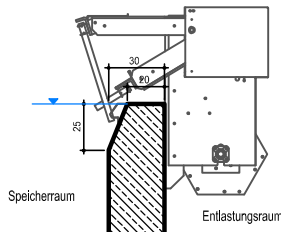
sewage engineering

GIWA[®] - Rechen

Europ. Patent Nr. 2 038 488

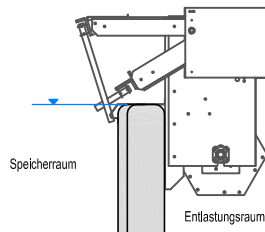
Fremdenergiefreie Feststoffrückhaltung an Überlaufschwellen von Regentlastungsbauwerken

Ausbildung der Überlaufkronen:



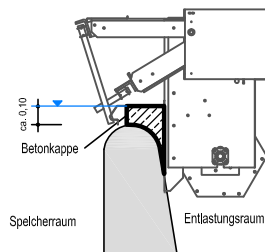
Neubau

Ausbildung der Überlaufkronen bei Wanddicken > 0,25 m



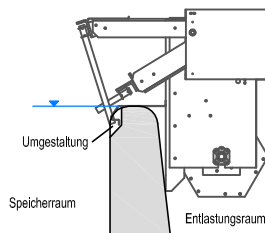
Nachrüstung Variante 1

Idealfall: vertikale Schwellenwand, Wanddicke bis max. 0,25 m (keine Umgestaltung erforderlich)



Nachrüstung Variante 2

erf. Schwellenaufhöhung um ca. 0,10 m bei schräger Schwellenwand (Optional: Abtrennung der Schwellenkronen mit neuer Kronenausbildung analog "Neubau")



Nachrüstung Variante 3

Schwellenkronen speicherraumseitig umgestalten (schneiden / stemmen, versiegeln) bei Kronenbreite > 0,25 m